

(Read free ebook) Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: fr Bachelor, Master und Dissertation

Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: fr Bachelor, Master und Dissertation

Von Martin Kornmeier

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #70878 in BcherVerffentlicht am: 2011-02-16Abmessungen: 8.50 x .87b x 5.94l, Einband: Broschiert322 Seiten | File size: 38.Mb

Von Martin Kornmeier : Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: fr Bachelor, Master und Dissertation before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: fr Bachelor, Master und Dissertation:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ZurckgesendetVon KundeHat mir im Endeffekt nicht viel geholfen, da man im Internet genau so gute Informationen findet. Ist eher fr jemanden geeignet,der sich auf Bcher fixiert.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension

hilfreich. Gut geschrieben, aber eher ungeeignet für Naturwissenschaftler. Von Timm Weber. Insgesamt ist das Buch sehr angenehm und teilweise auch unterhaltsam zu lesen. In vielen Rezensionen stand, dass die Tipps auch gut für Naturwissenschaftler geeignet seien. Das ist leider nicht der Fall. Das meiste, was in diesem Buch steht, ist für einen Naturwissenschaftler selbstverständlich und bedarf keiner Erklärung. Wenn jemand bei Beginn der Bachelorarbeit noch nicht weiß, dass man die Zeit zum Schreiben der Arbeit gut planen muss, frage ich mich, wie diese Person es überhaupt ins sechste Semester geschafft hat. Auch Hinweise, wie dass alle genannten Fakten durch Quellen belegt werden müssen und dass ein wissenschaftliches Journal eine hochwertigere Quelle ist als eine Tageszeitung, sind eigentlich jedem bekannt. Dieses Buch ist aber leider voll von solchen Ratschlägen. Allein das Kapitel 6 über wissenschaftlichen Schreibstil ist sehr brauchbar. Allerdings werden insbesondere in den Naturwissenschaften immer mehr Arbeiten in englischer Sprache verfasst und es geht im Buch zu häufig um Besonderheiten der deutschen Sprache. Ich würde das Buch hauptsächlich Wirtschafts- bzw. Sozialwissenschaftlern im ersten Semester empfehlen, nicht aber Naturwissenschaftlern. 87 von 99 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Plädoyer für strukturelle und sprachliche Klarheit - mit Abzügen in der B-Note. Von Schneeland. Aufgrund der überwiegend positiven Rezensionen habe ich mich kürzlich dazu hinreißen lassen, dieses Buch zu kaufen - auch um mein Vorgehen im Rahmen meiner Promotion kritisch prüfen zu können. Zunächst einmal möchte ich festhalten: Auch im Nachhinein bewerte ich den Erwerb des Buches nicht als Fehlkauf. Die Analogie zum Backen eines Gugelhupfs ist gut gewählt; sie trägt auch über weite Teile. Die besondere Stärke des Buches zeigt sich m.E. in der Betonung der Wichtigkeit von präzise Sprachgebrauch und klarer Strukturierung eines wissenschaftlichen Dokumentes. Seine langjährigen Erfahrungen im Wissenschaftsbetrieb nutzt der Autor für durchgängig plausible Beispiele, welche die theoretischen Erläuterungen sinnvoll mit Praxisbezug unterfüttern. Kurzum: Hätte ich dieses Buch vor meiner Diplomarbeit gelesen, so wäre es ihrer Qualität sicher zuträglich gewesen. Warum also nur eine mittelmäßige Bewertung? Nun, leider gibt es auch einige Kritikpunkte: - Der erste, weil offensichtlichste, Punkt ist der Unterton, der einer Reihe von Formulierungen innewohnt. In Anbetracht der Tatsache, dass es sich beim überwiegenden Teil der Kundschaft um Studenten handeln dürfte, halte ich diesen für problematisch: Es entsteht bisweilen der Eindruck, dass der Autor eine Reihe von Problemen beim Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten in erster Linie auf mangelnde Disziplin oder mangelnden Intellekt eben jener Studenten zurückführt. Dieses Problem wird u.a. dadurch problematisch, dass das Buch nicht mit ermunternden Worten zur, hoffentlich unter Einbeziehung der Ratschläge verfassten, anstehenden Arbeit endet, sondern mit der nüchtern vorgetragenen Aufforderung, sorgsame Zeitplanung vorzunehmen und einer entsprechenden vorgefertigten Tabelle. - Der zweite Kritikpunkt ergibt sich aus den Ausführungen zur Verwendung der deutschen Sprache: So wie auch Schneider, den der Autor häufig zitiert, erscheint manche Anleitung zur Entschlackung der Sprache doch als etwas über das Ziel hinausgeschossen. Hier spielt sicher meine persönliche Einstellung eine Rolle, aber ein wenig Milde gegen den klischeehaften Sprachgebrauch (bspw. bei der Verwendung von formal pleonastischen Kombinationen wie GUS-Staaten) hätte sicher nicht geschadet. - Zum Dritten sind gerade die abschließenden Ausführungen zur Tabellen und Abbildungen eher kurz geraten und werden zudem auch noch von einem eher schlechten Beispiel eines (untypisch in drei Dimensionen dargestellten) Kreisdiagramms begleitet. - Und viertens atmet das Buch, auch wenn es sicher fachübergreifend nützlich ist, den Geist der Betriebswirtschaft. So rekrutieren sich die Textbeispiele ausschließlich aus diesem Bereich und auch einige Aussagen, wie etwa der Hinweis, Formeln nur zuerst sprachlich zu verwenden, ist wohl eher im Kontext der jeweiligen Disziplin zu bewerten. Abschließend sei auch noch angemerkt, dass der Zusatz "und Dissertation" im Untertitel mit Vorsicht zu genießen ist. Wer hier Anstöße zur Lösung der üblicherweise bei einer Dissertation auftretenden Probleme (Konflikte zwischen Projektarbeit und Dissertation; Probleme mit Anstößen, die in der technischen Umsetzung scheitern; allgemeine Fragen der Zeitplanung) sucht, wird keine Antworten finden. Fairerweise muss man aber auch hinzufügen, dass dies nicht explizit versprochen wird.

Produktbeschreibung Wissenschaftlich schreiben leicht

Pressestimmen. Dass einem Betriebswirtschaftler über das Schreiben wissenschaftlicher Texte ein durch und durch hilfreiches Buch gelingt, das sich außerdem auch noch gut liest - ein Glücksfall. Professor Kornmeiers Buch, das jetzt in neuer Auflage erschienen ist, behandelt im ersten Teil alle inhaltlichen Aspekte wissenschaftlicher Arbeiten, von der Themenwahl bis zur Gliederung, von der Literaturrecherche bis zur Analyse empirischer Daten, vom Einleitungs- bis zum Schlusstext... [...] Eine rundum sowohl hilfreiche als auch erfreuliche Lektüre! (Text art - Magazin für kreatives Schreiben - Wolfgang Manekeller - Heft 1-2010) [...] Martin Kornmeier versteht es ein nicht ganz leichtes Thema auf humorvolle Art und Weise an die Frau oder den Mann zu bringen. Es bringt einen gewissen Schwung in die Scientific Community. Es ist eine Alternative zur Lektüre der alten und knorrigen Literatur aus diesem Feld. Von der Rezensentenseite her sei diese schmackhafte Lektüre sehr empfohlen. Die Zutaten und das technische Equipment dürfte in jedem Studierendenhaushalt oder im Hotel Mama vorrätig sein. Guten Appetit! (Carsten Rensinghoff - socialnet.de - 06.03.2010)[] Sein Augenmerk gilt vor allem Inhalt und Stil. Wie schaffe ich es, das Thema der Arbeit präzise zu formulieren und ihren Inhalt sinnvoll zu gliedern? Worauf muss ich bei der Literaturrecherche achten? Und das Schwierigste: Wie gelingt es mir, einen flüssigen und lebendigen Text zu schreiben, den man mit Interesse liest und der

dennoch allen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit genügt? Der Autor weiß nicht nur auf all diese Fragen eine Antwort, er versteht es auch, mit einem kurzweiligen und bisweilen originellen Schreibstil den Leser für Stilfragen zu sensibilisieren. Wer dieses sehr nützliche Buch frühzeitig zur Hand nimmt, wird mit Sicherheit eine lesbarere - und damit bessere - Abschlussarbeit schreiben. (Studium - WS 08/09 - 83) Kurzbeschreibung

Wie gelingt es, ein wissenschaftliches Werk auf die erforderlichen Qualitätskriterien auszurichten und gleichzeitig leserfreundlich zu schreiben? Prägnant, anschaulich und mit vielen Beispielen zu Inhalt und Stil erklärt dieses Lehrbuch, wie man erfolgreich und verständlich schreibt: Warum benötigt eine wissenschaftliche Arbeit ein präzise formuliertes Thema? Eine Forschungsfrage? Definitionen und Hypothesen? Einen Theorieteil? Welche Literatur ist zu bevorzugen? Wie bewertet man deren Qualität? Wie soll die Arbeit gegliedert werden? Wie argumentiert man wissenschaftlich? Wie wird man rechtzeitig fertig? Wie meistert man "Schreibkrisen"? Wie entwickelt man einen Schreibstil, der beim Lesen Spaß macht? Die ultimative Arbeitshilfe für erfolgreiches und besseres Schreiben in Studium und Wissenschaft.

Autorenkommentar Von der herkömmlichen, bisweilen schwer verdaulichen Literatur unterscheidet sich dieses Buch in vielerlei Hinsicht. Der Schwerpunkt von "Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht" liegt NICHT bei jenen Themen, die häufig derart in die Breite und Länge gewalzt werden, dass der eigentliche Kern das Schreiben (!) einer wissenschaftlichen Arbeit mitunter kaum mehr sichtbar ist. Lassen Sie mich an dieser Stelle einige Vorurteile aus dem Weg räumen.

1. Wissenschaftler sind keine pardon Korinthenkacker, die in Ihrer Arbeit Formfehler zählen! Die eigentliche Funktion der Form ist wesentlich tiefergründiger, als man gemeinhin glaubt und reicht weit darüber hinaus, dem Durchschnittsstudenten seine Schwächen in Orthographie und Interpunktion vor Augen zu führen. Eine Arbeit ist dann formal korrekt, wenn der Leser die gebotene Information leicht aufnehmen kann. Im Übrigen ist eine formal korrekte Arbeit eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung für ein gutes wissenschaftliches Werk: Wer vorschriftsgemäß und fehlerfrei zitiert, hat damit noch keinen Beweis für seine etwaige Qualität als Student oder angehender Wissenschaftler erbracht.
2. Wissenschaftliche Einrichtungen sind keine Außenstellen von Werbeagenturen, und wissenschaftliches Schreiben ist nicht in erster Linie eine Frage der Kreativität. Gefragt ist vor allem analytisches Denken! Niemandem ist daran gelegen, dass Sie in Ihrer Arbeit ein "hippes", brandaktuelles Forschungsthema bearbeiten, welches Sie mit Kreativitätstechniken aus der Taufe gehoben haben (Motto: "Ich habe kein Problem, also suche ich eines."). Die Darstellung einschlägiger Methoden (z.B. Strukturbaum, Analogierad) ist deshalb beflüssigt und wäre in diesem Buch fehl am Platz.
3. Kein Wissenschaftler würde allen Ernstes von Ihnen verlangen, dass Sie sich mit Ihrer wissenschaftlichen Arbeit um den nationalen Preis für Buchdesign bewerben: Wer Nonsense in eine außergewöhnlich schöne Hülle verpackt, wird damit den Nonsense nicht kaschieren können. Harry Potter, Tintenherz, Der kleine Eisbär, Winnie Puuh, Winnetou oder Benjamin Blümchen sind nicht vergleichbar mit Erfolgsfaktoren der Geschäftsanbahnung im B2B, Einflussfaktoren auf die Wahl der Markteintrittsstrategie oder Verfahren zur Bestimmung von Preis / Absatzfunktionen. Als wissenschaftlich Arbeitende(r) müssen Sie sich keine spannenden Geschichten ausdenken und auch keinen Roman verfassen. Nicht zuletzt aus diesem Grund benötigen Sie auch keine Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden oder Schreibkrisen. Was landläufig (oder zu Werbebezwecken?) als Schreibblockade oder Schreibkrise bezeichnet wird, sind meist nur all die Probleme und Problemchen, die für das Schreiben eines wissenschaftlichen Werks durchaus typisch sind und neudeutsch häufiger auch in Gestalt von Schreibproblemen auftreten. Wer es nämlich nicht gewohnt ist, regelmäßig wissenschaftlich zu arbeiten, findet plausiblerweise nicht immer gleich den richtigen Zugang zur Arbeit bspw. aus Mangel an Erfahrung. Wer die folgenden Seiten aufmerksam liest, wird erkennen, dass v. a. derjenige an Schreibproblemen leidet, der sein Handwerkszeug nicht beherrscht (z. B. weil er seine Forschungsfrage nicht hinreichend konkretisiert und verstanden! hat). Sie die Schreibprobleme lassen sich im Wesentlichen dadurch lösen, dass man das erforderliche Rüstzeug erwirbt und Routine im Schreiben entwickelt. Wie Sie dabei vorgehen sollten, steht in diesem Buch. In "Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht" geht es vorzugsweise um Inhalt und Stil einschlägiger Werke (z.B. Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten, Dissertationen) sowie um die Gründe für all die Anforderungen an Form, Inhalt und Stil. Das Buch folgt dabei folgender Philosophie: Wer seine Leser davon überzeugen will, in einer gewissen Weise zu handeln (hier = wissenschaftlich schreiben), muss ihr Bewusstsein dafür schärfen, WARUM bestimmte Vorschriften zu erfüllen sind bzw. warum eine bestimmte Vorgehensweise nahe liegt. Vorschriften zu Form, Stil und Inhalt wurden nicht eingeführt, um Ihnen das Leben möglichst schwer zu machen im Gegenteil: Die vielfältigen Regeln und Hinweise sollen Ihnen dabei helfen, Ihr Wissen möglichst klar und präzise mitzuteilen - nicht mehr und nicht weniger. Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht folgt einem handlungs- bzw. anwendungsorientierten Ansatz. Anhand einer Vielzahl konkreter Beispiele kann der Leser nachvollziehen, welche Möglichkeiten sich ihm bei der Gestaltung seiner wissenschaftlichen Arbeit bieten. Das Werk wendet sich an Studierende an allen Arten von Hochschulen und an Berufsakademien; auch Doktoranden finden viele Anregungen, z. B. zur Herangehensweise an umfangreichere Arbeiten und zum Schreibstil. Die meisten im Buch beschriebenen Beispiele stammen zwar aus den Wirtschaftswissenschaften; sie sind aber derart ausführlich dargelegt und allgemein verständlich, dass Vertreter aller Wissenschaften den Inhalt problemlos nachvollziehen und für sich nutzen können.